

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Sonnabend, 15. März 1986

Nr. 60 (5188)

Preis 3 Kopeken

Im Politbüro des ZK der KPdSU

Das Politbüro des ZK der KPdSU hat auf seiner turnusmäßigen Sitzung am 13. März die erstrangigen Maßnahmen gebilligt, die darauf abzielen, die Erfüllung der Beschlüsse des XXVII. Parteitages der KPdSU zu organisieren, dessen Dokumente zu studieren und zu erläutern. In einem Beschluss zu dieser Frage wird die Aufgabe gestellt, in den Parteiorganisationen und in jedem Arbeitskollektiv die vom Parteitag geschaffene Atmosphäre der parteilichen Prinzipienfestigkeit, der Kritik und Selbstkritik und der hohen Verantwortung der Kader für die ihnen übertragene Aufgabe, für die rechtzeitige Aufdeckung und Beseitigung von Mängeln und Fehlern durchzusetzen. Es wurde hervorgehoben, wie wichtig es ist, daß jeder Kommunist und jeder sowjetische Mensch sich aktiv in die praktische Arbeit zur Realisierung der von der Partei vorgesehenen Pläne einreißt.

Die Ergebnisse des XXVII. Parteitages der KPdSU und die sich aus seinen Beschlüssen ergebenden Aufgaben sollen auf Plenarsitzungen der Parteikomitees, auf Aktivversammlungen und in den Grundorganisationen der Partei erörtert werden. Vorgesehen ist ferner, diese Aufgaben auf Tagungen der Sowjets der Volksdeputierten, in den Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen und auf Kollegiumsitzungen der Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane zu erörtern. Dabei müssen sich alle Partei-, Staats- und Wirtschaftsorgane auf die praktische Erfüllung der Beschlüsse des Parteitages unter den konkreten Bedingungen jedes Zweiges, jeder Stadt und jeder Siedlung, jedes Arbeitskollektivs, auf die Realisierung der Planaufgaben des laufenden Jahres und des zwölften Fünfjahresplans insgesamt und auf die

Vervollkommnung der organisatorischen und politischen Arbeit, des Stils und der Methoden der Leitung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und der kommunistischen Erziehung der Werktätigen konzentrieren. Die Parteikomitees und Grundorganisationen der Partei müssen eine weitgehende Erläuterung des Politischen Berichts des ZK der KPdSU, des Programms und des Statuts der Partei und der anderen Dokumente des Parteitages gewährleisten, den Sinn und das Wesen seiner Beschlüsse jedem sowjetischen Menschen nahebringen. Die Materialien des XXVII. Parteitages der KPdSU sollen im System der Parteischulung und der ökonomischen Bildung in verschiedenen Formen der Massenpropaganda und in den Lehranstalten studiert werden. Die Erläuterung der Parteitagsdokumente muß mit energischen Handlungen zur Beschleunigung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung des Landes, mit der Intensivierung der Wirtschaft, Vervollkommnung der sowjetischen Demokratie, der weiteren Festigung der Disziplin und Ordnung sowie mit der Schaffung günstiger Bedingungen für hochproduktive Arbeit, kühnes schöpferisches Suchen und für die Durchsetzung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit, mit der größtmöglichen Festigung der moralischen Grundlagen der sowjetischen Gesellschaft einhergehen.

Das Politbüro würdigte hoch die Ansprachen ausländischer Gäste, die Parteien und Länder vertreten, und die von ihnen bekundete Solidarität mit dem politischen Kurs der KPdSU und des Sowjetstaates. Die zuständigen zentralen Staatsorgane wurden beauftragt, auch weiterhin konsequent den Kurs auf maximale Festigung und Entwicklung

der Zusammenarbeit mit den sozialistischen Bruderländern und auf die Unterstützung aller für sozialen Fortschritt, Frieden und Sicherheit eintretenden Völker zu steuern.

Nach Erörterung der Hinweise und Vorschläge von Parteitagsdelegierten stellte das Politbüro des ZK der KPdSU fest, daß sich in deren Diskussionsreden eine hohe politische Reife und die Einsicht in die Notwendigkeit radikaler Veränderungen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens manifestiert haben. Die Reden der Delegierten waren anspruchsvoll und konstruktiv. Sie entsprachen dem Neuergeister der dem Parteitag vorgelegten Dokumente und ließen eine echt parteimäßige Engagiertheit für die Verbesserung der Sachlage im Lande und für die Beseitigung all dessen erkennen, was dem weiteren Vormarsch im Wege steht. Im Grunde blieb kein einziger Lebensbereich der sowjetischen Gesellschaft aus der kritischen Analyse ausgeklammert.

Das Politbüro hob die große politische und praktische Bedeutung der Hinweise und Vorschläge von Delegierten hervor und bezeichnete ihre Realisierung als wichtige Voraussetzung für die Überwindung der in der Volkswirtschaft vorhandenen Engpässe und Schwierigkeiten, für die Verstärkung der Kontrolle von unten über die Tätigkeit der Leitungsorgane und für die Erarbeitung wirkungsvoller Entscheidungen zu Fragen der Entwicklung von Partei, Staat und Wirtschaft. Der Ministerrat der UdSSR, die Abteilungen des ZK der KPdSU, die Ministerien und anderen zentralen Staatsorgane und der Zentralrat der Sowjetgewerkschaften wurden aufgefordert, die von den Delegierten geäußerten Vorschläge aufmerksam zu erörtern und zu gewähr-

leisten, daß alles Wertvolle darin in die Praxis umgesetzt und in den Plänen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung seinen Niederschlag findet und zur Verbesserung der Leitung der Angelegenheiten der Gesellschaft verwertet wird. Die Abteilungen des ZK der KPdSU wurden beauftragt, eine Kontrolle über die rechtzeitige Erörterung der Hinweise und Vorschläge der Delegierten des XXVII. Parteitages der KPdSU zu organisieren. Erörtert wurden Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Leitung der Brennstoff- und Energiebereiche des Landes. Im Beschluss des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR zu dieser Frage ist die Bildung eines Büros des Ministerrates der UdSSR für den Brennstoff- und Energiekomplex als ständig wirkendes Organ vorgesehen. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehören Steigerung der Produktion von Brennstoff, Elektro- und Wärmeenergie auf Grund weitgehender Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der komplexen Nutzung der Brennstoff- und Energieeressourcen, der Durchführung einer einheitlichen energiesparenden Politik, der Entwicklung neuer progressiver Arten von Spezialtransportmitteln sowie der Erweiterung der Zusammenarbeit mit den RGW-Mitgliedsländern in diesen Bereichen. In seinem Kompetenzbereich wird das Büro Beschlüsse fassen, die als Anordnungen des Ministerrates der UdSSR gelten werden.

Es wurde ein Beschluss des ZK der KPdSU und des Ministerrates der UdSSR gefaßt, gerichtet auf die rasche Entwicklung der Produktion von Geräten und Automatisierungsmitteln für Forschungszwecke. Der Beschluss sieht die Vorbereitung eines ge-

samtstaatlichen Programms für die Entwicklung von Geräten und Automatisierungsmitteln zu Forschungszwecken für den Zeitraum von 1986 bis 1995 vor. Dabei wird dem Bau von Geräten besondere Beachtung geschenkt, die für die Entwicklung der Prioritätsrichtungen der Wissenschaft und Technik nötig sind.

Gestützt auf die Festlegungen des XXVII. Parteitages haben das ZK der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR einen Beschluss über zusätzliche Maßnahmen zur Vervollkommnung des Investitionswesens zwecks Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Volkswirtschaft gefaßt. Darin ist ein Komplex von Maßnahmen vorgesehen, die mit der Gewährleistung einer strikten Einhaltung der Normativfristen beim Bau von Objekten, der Steigerung der Interessiertheit der Bau- und Montageorganisationen sowie anderer Beteiligter an der Ausführung der Arbeiten zur technischen Neuausrüstung und Rekonstruktion der produzierenden Betriebe sowie zur Weiterentwicklung der Regiebauweise verbunden sind. Es wurde hervorgehoben, daß die Partei- und Staatsorgane im Zentrum und an der Basis die Steigerung der Effektivität des Investitionswesens als eine der äußerst wichtigen wirtschaftlichen und politischen Aufgaben zu betrachten haben, die auf die Beschleunigung des Tempos der sozialökonomischen Entwicklung des Landes zielen.

Auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU wurden Maßnahmen zur wesentlichen Beschleunigung der Produktion neuer mit Mikroprozessoren ausgestatteter Maschinen, Ausrüstungen und Geräte im laufenden Fünfjahresplanzeitraum gebilligt sowie einige andere Beschlüsse gefaßt, die auf die praktische Realisierung der vom XXVII. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben für die Entwicklung der Volkswirtschaft sowie für die Innen- und Außenpolitik gerichtet sind.

Investitionen rentieren sich

„...Im ersten Jahr der zwölften Planperiode sollen für die Erweiterung der Nebenwirtschaften der Betriebe der Vereinigung „Karagandagol“ weitere 642 000 Rubel zugewiesen werden.“

(Aus dem statistischen Bericht an das Branchenministerium der Republik)

Heutzutage verfügen die Kohlengruben sowie andere Produktionsabteilungen der Vereinigung über 56 gut entwickelte Nebenwirtschaften, die die Kumpel der Gebietshauptstadt mit Milch und Fleisch, mit frischen Gurken und Tomaten sowie mit Obst beliefern. Manche Hilfswirtschaften sind das ganze Jahr hindurch produktionswirksam, einige arbeiten nur saisonmäßig.

Die spezialisierte Wirtschaft „Wochoch“ ist in allen Hinsichten ein beispielgebender Betrieb. Jährlich werden hier bis 40 Tonnen Tomaten, 60 Tonnen Gurken, bis 50 000 Deziliter Milch und 15 000 Deziliter Fleisch produziert. Vier Kogelgewinnungsbetriebe unterstützen die Wirtschaft mit Geldmitteln und Materialien und schaffen somit Bedingungen für die weitere Festigung der Produktionsbasis.

„Heute zählt unsere Nebenwirtschaft zu den größten im Gebiet“, erzählt Viktor Laikam, Direktor der Agrarabteilung.

„Wir haben fünf Treibhäuser und zwei Mastfarmen. Bemerkenswert ist, daß die Rentabilität der Milch-, Fleisch- und Gemüseproduktion jährlich ansteigt, die Erzeugnissekosten gehen entsprechend herab. So haben wir im vorigen Jahr sogar einen Reingewinn von 12 000 Rubel erwirtschaftet.“

Besonders gut läuft in der Abteilung die Gemüseproduktion. In den Treibhäusern werden die fortschrittlichsten Technologien verwendet, sämtliche Arbeitsvorgänge sind hier mechanisiert und teilweise auch automatisiert. Das ermöglicht, jede Woche beläde eine Tonne Tomaten und ebensoviel Gurken für den Tisch der Bergarbeiter sowie an die Kindergärten und Schulen der Stadt zu liefern.

Alexander FRANK, Korrespondent der „Freundschaft“ Karaganda

Mit höheren Kennziffern

Für den Sieg im sozialistischen Unionswettbewerb im Jahr 1985 wurde das Kollektiv der Dshambur Produktionsvereinigung „Chimprom“ mit der Roten Wanderrafel des ZK der KPdSU des Ministerrates der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.

Noch vor wenigen Jahren war die Vereinigung im Rückstand. In letzter Zeit hat sich hier vieles zum Besseren geändert. Gegenwärtig sind hier 346 Auftragsbrigaden tätig. Durch Einführung neuer Technik, durch Automatisierung der Produktionsprozesse und dank den fortschrittlichen Technologien ist die Arbeitsproduktivität gestiegen.

Im Vergleich zum vierten Jahr des elften Planjahrhüferts wurden im Abschlussjahr bedeutend höhere Kennziffern erzielt. Das konnte durch die bessere Arbeitsorganisation, die rechtzeitige und hochqualitative Reparatur der Ausrüstungen sowie durch den besser organisierten Wettbewerb erreicht werden. Ein bedeutendes Wachstum der Produktionseffektivität wurde durch die Einführung der Verbesserungsvorschläge der Neuerer erzielt, deren ökonomischer Nutzeffekt sich auf 1 048 000 Rubel belief.

In der Vereinigung „Chimprom“ wird vieles zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen getan. Allein in den Jahren des elften Planjahrhüferts wurden für diese Zwecke 11,3 Millionen Rubel verausgabt. Man hat mit einer umfangreichen Rekonstruktion der Phosphorproduktion begonnen, für die der Staat 87 Millionen Rubel bereitgestellt hat. Es ist der Bau von Abteilungen für die Verarbeitung von „armen“ Schlacken und Cottremilch, von Schlacken mit Lokalisierung der schädlichen Auswürfe und für die Produktion von Schlackebeststein sowie ein zentralisiertes Entstaubungssystem und der Gasreinigung in den Ofen für ther-

mische Rohstoffverarbeitung geplant. Außerdem sollen eine Abteilung zur endgültigen Bearbeitung der phosphorhaltigen Schlamme und ein Kondensatregulierungssystem gebaut werden.

Die Produktionsvereinigung „Chimprom“ arbeitet in einem stabilen Rhythmus und ist mit einer hohen Arbeitsproduktivität ins zwölfte Planjahrhüft getreten.

1985 wurde der Plan für Futtermischungsphosphat um 9 000 Tonnen überboten, überplanmäßig wurden 5 180 Tonnen weißer Phosphor und 4 078 Tonnen Elektrophosphat produziert. Die Gesteinskosten der Produktion wurden um 1,03 Prozent herabgesetzt, der Plan der Arbeitsproduktivität ist zu 107,4 Prozent erfüllt. Die Steigerung der Arbeitsproduktivität überflügelt das Wachstumstempo des durchschnittlichen Arbeitslohns um 3,7 Prozent. Der Kostenaufwand je Rubel Warenproduktion ist um 0,91 Kopeken niedriger als geplant.

Die ökonomischen Kennziffern könnten noch höher sein, wenn der Rohstoff, den man uns zu stellt, besserer Qualität wäre.

Im ersten Jahr der neuen Planperiode stehen die Chemiearbeiter vor großen Aufgaben. Zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Steigerung des Betrags jedes Beschleunigungsprogramms werden konkrete Maßnahmen getroffen. Das Kollektiv hat sich verpflichtet, überplanmäßig Erzeugnisse im Werte von 2,5 Millionen Rubel zu realisieren und Anteil der Produktion mit dem staatlichen Güterzeichen auf 44,7 Prozent zu steigern. Der gesamte Zuwachs soll durch die Erhöhung der Arbeitsproduktivität erzielt werden.

Konrad LOSKANT, Arbeiter der Dshambur Produktionsvereinigung „Chimprom“

Betriebswirksam geworden

In der Gasfüllungsstation von Aktjubinsk ist die zweite Anlage zur Füllung von 27-Literflaschen betriebswirksam geworden. Die Nachfrage nach Gas steigt an. Gegenwärtig verbrauchen die Dorfbewohner mehr Gas als die Städter, und nicht nur die Einwohner der Zentralstädte, sondern auch die Viehzüchter auf den entlegenen Farmen und die Schäfer der Wanderherden.

Es ist vorgesehen, im zwölften Planjahrhüft eine Gasfüllungsstation zu bauen, deren Kapazität doppelt so groß sein wird als die jetzt funktionierende. Qualität werden sich die Bedingungen der Zuführung des billigen Brennstoffs für die Werktätigen der Landwirtschaft ändern. Viele von ihnen in den Zentralravons werden das Naturgas durch Rohrleitungen erhalten statt verflüssigt in Flaschen. Dazu ist vorgesehen, von der Hauptleitung Buchara-Ural zwei mehrere Kilometer lange Rohrleitungen zu verlegen.

Leo BIEBER

Antwort des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow auf die gemeinsame Botschaft der führenden Politiker Argentiniens, Indiens, Mexikos, Tansanias, Schwedens und Griechenlands

- An Herrn Raul ALFONSIN, Präsident Argentiniens
- An Herrn Rajiv GANDHI, Ministerpräsident Indiens
- An Herrn Miguel de la MADRID, Präsident Mexikos
- An Herrn Julius NYERERE
- An Herrn Ingvar CARLSSON, Ministerpräsident Schwedens
- An Herrn Andreas PAPANDREOU, Ministerpräsident Griechenlands

Voller Trauer denke ich daran, daß Olof Palme, der durch die Hand eines feigen Mörders starb, nicht mehr unter Ihnen ist. Sein tragischer Tod hat die Herzen all jener mit tiefem Schmerz erfüllt, denen der Frieden teuer ist, für dessen Erhaltung er leidenschaftlich und unermüdet kämpfte.

Sehr geehrte Herren! Ich möchte Ihnen im Namen der sowjetischen Führung unsere Hochachtung für die Konsequenz und Zielstrebigkeit aussprechen, durch die Ihre Bemühungen gekennzeichnet sind, die auf die Begrenzung des Wettbewerbs und die Verhinderung eines Kernwaffenkrieges zielen. Unsere Erachten entspricht Ihr Hervortreten mit gemeinsamer Initiative in vollem Maße der Aufgabe der Anbahnung eines konstruktiven, schöpferischen Zusammenwirkens von Staaten und Völkern im Maßstab unseres ganzen Planeten. Besonders jetzt, da das Schicksal der Menschheit selbst in Frage gestellt ist.

Die in Ihrem Schreiben geäußerten Gedanken über die allgemeine Sicherheit ohne Kernwaffen ähneln sehr der von uns auf dem soeben beendeten XXVII. Parteitag der KPdSU unterbreiteten Konzeption der Schaffung eines umfassenden Systems der internationalen Sicherheit. Eine prinzipielle Grundlage eines solchen Systems muß — und darin sind wir mit Ihnen einig — die vollständige und unumkehrbare Beseitigung von Kernwaffen sein. Ich denke, daß unsere Standpunkte auch darin übereinstimmen, daß die Einstellung der nuklearen Experimente ein wichtiger Schritt zur Befreiung der Menschheit vom nuklearen Rüstungswettlauf mit all seinen unheilvollen Folgen sein kann und muß.

Sie stellen diese Frage wohl nicht von ungefähr gerade jetzt erneut, kurz vor Ablauf des einseitigen sowjetischen Moratoriums für nukleare Explosionen. Die zusätzliche Zeit, die wir der

amerikanischen Administration zur Prüfung unserer Vorschläge gegeben haben, läuft ab. Wir können sie nicht unendlich einseitig verlängern. Wir sind ohnehin schon auf einige Einbußen sowohl militärischen, als auch volkswirtschaftlichen Charakters eingegangen, indem wir bereits im achten Monat keine nuklearen Explosionen — weder experimentelle noch friedliche — durchführen.

Zugleich erklären wir als Antwort auf Ihren an die UdSSR und die USA gerichteten Appell, in der Zeit bis zum nächsten sowjetisch-amerikanischen Gipfeltreffen keine nuklearen Experimente durchzuführen. Die Sowjetunion wird auch nach dem 31. März — bis zur ersten nuklearen Explosion in den USA — keine nuklearen Explosionen durchführen.

Was das Problem der Kontrolle betrifft, so möchte ich erneut unterstreichen, daß wir ihm große Bedeutung beimessen, da wir daran interessiert sind, daß die Vereinbarungen strikt eingehalten werden und daß bei allen Teilnehmern volle Gewißheit hierüber besteht.

Die Kontrolle über das Verbot der nuklearen Experimente kann mit nationalen technischen Mitteln sowie mit Hilfe internationaler Verfahren — falls nötig auch mit einer Inspektion an Ort und Stelle — gesichert werden. Wir schlagen der amerikanischen Seite vor, zu vereinbaren, daß Beobachtern beider Seiten auf gegenseitiger Grundlage und auf entsprechende Anträge hin die Möglichkeit geboten wird, die Orte auszusuchen, in denen es unklare Erscheinungen gibt, um mögliche Zweifel, ob diese Erscheinungen mit nuklearen Explosionen zusammenhängen, zu beseitigen.

Wir sind bereit, Ihr Angebot der Hilfe bei der Überprüfung der Einstellung von Kernwaffentests, einschließlich von Inspektionen vor Ort, zu nutzen, selbstverständlich wenn es auch von

der anderen Seite angenommen wird.

Um das Problem der Tests völlig zu lösen, ist natürlich ein Vertrag erforderlich, der die Kernwaffentests auf völkerrechtlicher Grundlage verbietet würde. Wir schlagen vor, die Ausarbeitung eines solchen Vertrages unverzüglich in Angriff zu nehmen und entsprechende Verhandlungen in jeder Form — bilateral, trilateral und multilateral — wiederaufzunehmen oder zu beginnen, ohne dies irgendwelche anderen Fragen zu knüpfen. Denjenigen, die befürchten, daß die Fragen der Kontrolle bei den Verhandlungen in den Hintergrund geraten könnten, schlagen wir vor, sich auf diesen Verhandlungen von Anfang an zugleich auch mit der Lösung dieser Fragen zu befassen, um möglichst bald eine komplexe Vereinbarung zu erzielen.

Ich kann Ihnen versichern, daß die Sowjetunion ihrerseits auch künftig alles Erforderliche tun wird, um die Lösung dieses dringenden Problems der Einstellung der Kernwaffentests in praktische Bahnen zu lenken und eine vollständige Liquidierung der nuklearen Arsenale zu erreichen.

Hochachtungsvoll M. GORBATSCHOW

Die führenden Politiker von sechs Staaten — Argentinien, Indien, Mexiko, Tansania, Schweden und Griechenland — wandten sich an den Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow und an den Präsidenten der USA R. Reagan mit einer Botschaft, in der an die UdSSR und die USA appelliert wird, zur Herbeiführung von Vertrauen und einer positiven Atmosphäre für die Vorbereitung des nächsten Treffens zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow und dem Präsidenten der USA R. Reagan auf alle Nukleartests in der Zeitspanne bis zu diesem Treffen zu verzichten. Sie schlagen vor, bei der Kontrolle der Einstellung der Nukleartests Beistand zu leisten, wobei dieser Beistand auch Inspektion vor Ort miteinschließen könnte. Die führenden Politiker der sechs Staaten äußern sich zugunsten der neuen Konzeption der allgemeinen Sicherheit ohne Nuklearwaffen. (TASS)



Die Werktätigen des Alma-Ataer Baumwollkombinats wetteifern um die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des ersten Jahres des zwölften Planzeitraums. Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs, an dem alle Brigaden und Abschnitte beteiligt sind, hat man sich hier hohe Ziele anvisiert. Die wichtigsten Punkte der sozialistischen Verpflichtungen sind Verbesserung der Erzeugnisqualität und Reduzierung der Produktionskosten. Nun ist man bemüht, das Vorgemerkte zu verwirklichen. Die seit Jahresbeginn geleistete Arbeit zeigt, daß es im Kombinat noch Möglichkeiten gibt, die Produktionseffektivität zu heben und die Qualität der Erzeugnisse zu verbessern.

Unser Bild: Gleich allen Mitgliedern ihrer Brigade sind die Weberinnen Tadjana Shukowa und der Hilfsmeister Eduard Litig in einem erweiterten Bedienungsbereich von Webmaschinen tätig.

Foto: Jürgen Witte

Aus aller Welt Panorama

Kabul — Im Zeichen fortschrittlicher Veränderungen

In Kabul fand eine erweiterte Sitzung des Ministerrates der DRA statt, auf der Fragen der Realisierung des neuen Plans des sozialökonomischen Entwicklung der DRA (März 1986 — März 1987) erörtert wurden. Sultan Ali Keshmand, Mitglied des Politbüros des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und Vorsitzender des Ministerrates, der DRA, der auf der Sitzung das Wort ergriff, wies darauf hin, daß das zu Ende gegangene afghanische Jahr im Zeichen fortschrittlicher sozialökonomischer Veränderungen im Leben der Gesellschaft stand, die auf Erweiterung und Festigung der sozialen Basis der Revolution gerichtet waren. Es wurde eine Reihe von Maßnahmen zur Demokratisierung des staatlichen Apparates in Angriff genommen und die erste Etappe der Wahlen der Volksvertreter in die örtlichen Organe der Staatsmacht und der Verwaltung durchgeführt. Real-

siert werden Maßnahmen zur Vervollkommnung der Wirtschaft entsprechend den Beschlüssen des 16. Plenums des ZK der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und des Revolutionsrates. Nach der Aprilrevolution wuchs das Nationaleinkommen des Landes um 5,5 Prozent, und das Gesamtprodukt um 6,2 Prozent. Erzielt wurden hohe Kennziffern in einer Reihe von Zweigen der nationalen Wirtschaft, was durch Inbetriebnahme neuer und Modernisierung schon bestehender Objekte der Volkswirtschaft möglich wurde. Der Vorsitzende des Ministerrates der DRA wies besonders darauf hin, daß die brüderliche Hilfe der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder in hohem Maße zur erfolgreichen wirtschaftlichen Entwicklung der Republik beiträgt. Die Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion wird auch künftig ein Eckstein der Innen- und Außenpolitik der DRA sein, betonte er. Zu den Hauptaufgaben für das nächste Jahr gehören die Hebung des Lebensniveaus des afghanischen Volkes, der Effektivität der Investitionen, die Regelung des Planungssystems und die rationelle Nutzung der materiellen Ressourcen, teilte Sultan

All Keshmand mit. Viel Aufmerksamkeit soll der Erhöhung der industriellen Produktion und der konsequenten Durchführung der Boden- und Wasserwirtschaftsreform gewidmet werden.

Stockholm — Auch künftig für Frieden

Der neue schwedische Ministerpräsident Ingvar Carlsson hat das Streben Schwedens bekräftigt, auch künftig für die Erreichung der Ziele des Friedens und der Abrüstung einzutreten. Carlsson, der vor dem Riksdag eine Regierungserklärung abgab, betonte, daß Schweden unbeteiligt und konsequent eine Politik der Neutralität durchführen werde, was zur Aufrechterhaltung der Stabilität im europäischen Norden beiträgt. Die schwedische Regierung wird aktiv für die Erklärung des Nordens Europas zu einer atomwaffenfreien Zone und die Schaffung einer von nuklearen Gefechtsfeldwaffen freien Zone in Mitteleuropa eintreten. Auf die Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA eingehend, drückte Ingvar Carlsson die Hoffnung aus, daß die Verhandlungen zwischen beiden Mächten zur Stärkung des Vertrauens, zur Minderung der Spannungen und zur Abrüstung führen würden.

Washington — Weitere Schritte gegen UNO geplant

Die USA-Administration bereitet weitere Schritte gegen die UNO und ihre Spezialorganisationen vor. Darauf weisen die Erklärungen hin, die der Stellvertreter des USA-Außenministers Alan Keyes und der UNO-Botschafter der USA, General a. D. Vernon Walters, bei den Anhörungen abgaben, welche gemeinsam von zwei Unterausschüssen des außenpolitischen Ausschusses des Repräsentantenhauses durchgeführt wurden. Beide Politiker behaupteten erneut, in der Tätigkeit der autoritativsten internationalen Organisation wären offensichtlich Verwaltungsreformen und andere Modif für die Beschlussfassung erforderlich. Der Stellvertreter des Außenministers machte kein Hehl daraus, daß Washington Reformen, die den USA genehm wären, durch finanzielle Erpressung der UNO und ihrer Spezialorganisationen durchsetzen wolle. Wie er sagte, ist im vom Weißen Haus erarbeiteten Haushalt für das Wirtschaftsjahr 1987 eine weitere Kürzung der US-Ausgaben für ihre Tätigkeit um mehrere Dutzend Millionen Dollar vorgesehen.

Analyse des Erfolgs

Fließ- und Abteilungssystem vorteilhaft

Die Versuchswirtschaft des Unionsforschungsinstituts für Getreideanbau in Schorlandi gehört zu den besten Agrarbetrieben nicht nur des Gebiets Zelinograd, sondern auch der Republik, ihr Kollektiv ist durch seine Spitzenleistungen bei der Entwicklung der Getreideproduktion und der Viehwirtschaft bekannt.

Mit wenigen Worten: die Erfolge der Farmarbeiter des Agrarbetriebs stützen sich auf die industrielle Führung der Viehwirtschaft. Das bedeutet, daß hier weitgehend die Intensivmethoden angewandt werden, die in den Erzeugungswirtschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts begründet sind.

Michail Selesnjow, Leiter der zweiten Abteilung, begleitet mich durch den Fleischrinderkomplex. Das ist ein experimenteller Komplex, ein einzigartiger in unserer Republik, der auf Empfehlungen vieler Wissenschaftler, die sich mit Fragen der Weiterentwicklung der Fleischrinderzucht befassen, gebaut wurde.

Im Komplex gibt es mehrere Abteilungen und in jeder wird nur eine ihr eigene Aufgabe gelöst. Das ermöglicht es, den Zustand der Rinder stets zu verbessern und ihre Produktivität zu heben. Die Farmarbeiter spezialisieren sich auf bestimmte technologische Arbeitsvorgänge.

Beim Fließ- und Abteilungssystem kann man den sozialistischen Wettbewerb besser organisieren, weil alle Mitarbeiter des Komplexes an einem hohen Endresultat interessiert sind.

Die Gesteigungskosten sind niedriger als die geplanten. Dadurch buchen wir alljährlich Hunderttausende Rubel Reingewinn von diesem Zweig. Im Komplex z. B. erhalten wir bis 87 und mehr Kälber je 100 Kühe, und in der Rassezuchtfarm bis 98 Kälber je 100 Kühe.

Der Leiter der Versuchswirtschaft Arkadi Selesnjow, ein namhafter Organisator der Produktion, fügte hinzu: „Im vergangenen Planjahrhüft haben wir im Vergleich mit der zehnten Planperiode die Rinderfleischproduktion um mehr als 20 Prozent vergrößert.“

Mehr und besser

Fast eine Million Rubel Reingewinn hat man im Sowchos „Alma-Ata“, Gebiet Alma-Ata, durch Anwendung der Empfehlungen der Wissenschaftler erzielt.

Die Kollektive der Kasachischen Wissenschaftlichen Forschungsinstitute für Ackerbau, Tierzucht, Ökonomie und Organisation der Landwirtschaft und der wissenschaftlichen Produktionsvereinigung „Kasschlosmechanisazija“ bürzern die Ergebnisse ihrer Forschungen nach den abgeschlossenen Verträgen mit dem Agrarbetrieb in die Produktion ein.

„Auf der Grundlage der Rinderzucht Alatau, Jersey und Ayrshire“, sagt A. T. Boiko, Direktor des Sowchos, „wurde eine hochproduktive Herde geschaffen, die sich an die örtlichen Bedingungen gut angepaßt hat.“

Der Jahres- und der Fünfjahresplan im Verkauf von Milch und Fleisch an den Staat wurde bedeutend überboten. Auch die Auflagen des Fünfjahresplans im Getreideverkauf wurden übererfüllt.

Die Erfahrungen des Sowchos „Alma-Ata“ wurden erforscht und verallgemeinert. Sie werden von Hunderten Landwirtschaftsbetrieben der Republik übernommen, die die Erschließung der Komplexpläne des wissenschaftlich-technischen Fortschritts begonnen haben.

Im Ackerbau und in der Viehzucht wird die wirtschaftliche Rechnungsführung eingebürgert. Die Planung der sämtlichen Ländereien wurde begonnen.

Die Erfahrungen des Sowchos „Alma-Ata“ wurden erforscht und verallgemeinert. Sie werden von Hunderten Landwirtschaftsbetrieben der Republik übernommen.

Im Ackerbau und in der Viehzucht wird die wirtschaftliche Rechnungsführung eingebürgert. Die Planung der sämtlichen Ländereien wurde begonnen.

Kommunisten unserer Zeit

Mann der Pflicht

Peter Paul war Abteilungsleiter im Lenin-Kolchos, Rayon Schemonachta. Er wurde dort geehrt und geachtet, weil die Abteilung in allen Kennziffern immer zu den führenden gehörte.

Der Ackerbau wurde auf die Brigadevertragsmethode umgestellt, alle drei Arbeitsgruppen haben diese fortschrittliche Form der Arbeitsorganisation übernommen.

Die Mechanisatoren behaupten, daß sie auf die gute Arbeitsorganisation und den Brigadevertrag zurückzuführen sind. Die Technik wird in der Abteilung beizubereiten.

Für die erfolgreiche Erfüllung des staatlichen Plans und der sozialistischen Verpflichtung wurde dem Kollektiv des Sowchos „Belokamenski“ die Rote Wanderfahne des ZK der KPdSU, des Ministerrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol überreicht.

In der Tierzucht gibt es ebenfalls positive Wandlungen. Während die Abteilung den Fleischablieferungsplan in den vorigen Jahren nicht bewältigte, werden diese Ergebnisse jetzt fast doppelt soviel abgeliefert.

Er selbst erzählt: „In Medwedka habe ich mich ganz gut eingelebt. Meine Tochter Lena arbeitet schon. Sie ist Melkerin. Bald wird unser Stallschlamm die technische Berufsschule absolvieren.“

So ist das Dorf Medwedka für Peter Paul und seine Familie zum Heim geworden. Dem Pflichtgefühl und dem Ruf des Herzens Folge leistend, kam der Kommunist Paul in einen anderen Landwirtschaftsbetrieb.

Das Kollektiv, das Jungtiere mästet, will ebenfalls die Qualität und Quantität seiner Leistungen steigern. Im vorigen Jahr begann man ein Prophylaktikum und eine Geburtsabteilung zu



Durch Minustoleranz eingespart

Die Walzwerkebrigade S. Droschin aus dem Hüttenkombinat von Karaganda hat eine ganze Schicht mit seit Jahresbeginn eingesparten Rohstoffen gearbeitet.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.



Das Kollektiv des Tschimkentier Chemisch-Pharmazeutischen Kombinars „Feliks Dzierzinski“, Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners, hat während der Arbeit des XXVII. Parteitages der KPdSU ausgezeichnet gearbeitet.



eine Bestarbeiterin im Betrieb; in der sechsten Abteilung wurde dem Kollektiv, zu dem (v. l. n. r.) Valentin Diatschuk, Rufina Gruschina, Galina Pawlenko, Ulbos Abdilajewa, Ljubow Owsienko und Nadescha Morosowa gehören, der Titel „Bestbrigade im Bereich des Ministeriums für medizinische Industrie“ verliehen.

Unterirdische Wärme dient der Geflügelzucht

Die unterirdische Wärme hat den Landwirtschaftsbetrieben im Dsharkental geholfen, die Zuchtstation der Wasservogel bedeutend zu verlängern.

200 000 Februairentlein angegliedert. In einigen Tagen werden neue Gehecke der Winterbrütung hinzukommen.

Die Zootekniker stellten fest, daß das Junggeflügel der Winterbrütung im Vergleich zu dem der Sommerbrütung viel intensiver wächst.

Den Wirtschaftssinn fördern

Wenn Raisa Balazkaja, Sekretär des Parteikomitees im Lenin-Kolchos, die Gäste mit der Arbeit des Kollektivs bekannt macht, verknüpft sie jede Etappe der Tätigkeit der Parteiorganisation in der Regel mit der jeweiligen Auszeichnung.

Immer wieder hört man, daß im jeweiligen Betrieb neue Formen der Arbeit in den Kommunisten angewandt werden.

Die Zootekniker stellten fest, daß das Junggeflügel der Winterbrütung im Vergleich zu dem der Sommerbrütung viel intensiver wächst.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

Immer wieder hört man, daß im jeweiligen Betrieb neue Formen der Arbeit in den Kommunisten angewandt werden.

Die Zootekniker stellten fest, daß das Junggeflügel der Winterbrütung im Vergleich zu dem der Sommerbrütung viel intensiver wächst.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

Immer wieder hört man, daß im jeweiligen Betrieb neue Formen der Arbeit in den Kommunisten angewandt werden.

Die Zootekniker stellten fest, daß das Junggeflügel der Winterbrütung im Vergleich zu dem der Sommerbrütung viel intensiver wächst.

„Das Antlitz unseres Dorfes ändert sich“, sagt der Bestarbeiter Wladimir Gaiditschuk, ein junger Mechaniker.

Immer wieder hört man, daß im jeweiligen Betrieb neue Formen der Arbeit in den Kommunisten angewandt werden.

Die Zootekniker stellten fest, daß das Junggeflügel der Winterbrütung im Vergleich zu dem der Sommerbrütung viel intensiver wächst.

Superfeste Straße

„Eine interessante Eigenschaft gewinnt der Baustichschlamm, nachdem er von Druckluftwalzen zusammengepreßt wird“, sagte S. Filatow.

Superfeste Straße

„Eine interessante Eigenschaft gewinnt der Baustichschlamm, nachdem er von Druckluftwalzen zusammengepreßt wird“, sagte S. Filatow.

Adam WOFSCHEL, Korrespondent der „Freundschaft“ Gebiet Dshambul

LITERATUR

Es lebt in Bulduri ein Dichter...

Der Rat für sowjetische Literatur beim Schriftstellerverband der Kasachischen SSR gratuliert Oswald PLADERS, dem bekanntesten sowjetischen Dichter, zum achtzigsten Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit und neue schöpferische Erfolge.

Die Redaktion der Zeitung „Freundschaft“ schließt sich der Gratulation an und wünscht, ihrem langjährigen Autor, weitere Freude am literarischen Schaffen.

Wiederholt habe ich gehört und gelesen, Dichter seien große Kinder. Oswald Pladers beobachtend, während er leise und etwas verworren erzählt, überzeugt man sich immer mehr von der Richtigkeit dieser Behauptung.

Außerlich ist seine Biographie nicht hervorragend. Er wurde in Bulduri, einem kleinen grünen Städtchen unweit von Riga geboren.

Regen, mitgenommen von der Zeit. Doch in der Wohnung der Pladers ist es gemütlich. Man merkt den Geschmack eines Künstlers.

„Die Frage wie ich zur Poesie gekommen bin, ist gar nicht so einfach zu beantworten“, sagt der Hausherr mit bescheidenem Lächeln.

Es stimmt: darüber hat der Autor im Gedicht „Geleise“ zu Herzen gehend gesprochen: Dem Gleis meiner Sehnsucht bin ich gefolgt.

Die letzte Zeile hat der Dichter nicht der schönen Worte wegen geschrieben. Die Meinung die Poesie von Pladers sei eine besinnliche Wonne, ist grundfalsch.

lang ihm beim Malen zuzusehen“, fuhr mein freundlicher Gastgeber fort. „Doch war wahrscheinlich die innere Flamme zu schwach, und es erlosch in mir allmählich das Interesse zur Malkunst.“

Das Interesse für die Malerei blieb jedoch fürs ganze Leben. Er besucht auch heute noch alle ihm zugänglichen Kunstausstellungen.

Sehr charakteristisch für Pladers ist die Schlussstrophe mit einer philosophischen Perle.

In seinem langen Leben hat sich Pladers für vieles begeistert. „Jahrelang hat mich das Rampenlicht angezogen. Als Statist ließ ich mich von der Theaterkunst bezaubern.“

Eine langjährige unveränderliche Leidenschaft Pladers ist die Musik. Er spielt selbst Klavier. Der Mann verpaßt nie ein Konzert in der Philharmonie des Intar.

stellungen löste. Das Thema Musik klingt ständig in seinen Gedichten:

Ein Saal, kein Platz mehr frei, lauscht Schumanns trauriger Trümerei. Oder: Händel, Bachsche Messen. Vermag den jemand diese Ozeane zu ermessen!

Nicht einfach war der Weg zur Poesie. „So suchte ich mich und schlug oft verkehrte Wege ein, was Enttäuschungen mit sich brachte, und sie zu überwinden, so manches Leid und manchen Schmerz verursachten.“

Den Dichter zu ergründen, das ist nicht leicht. Besonders, wenn sein Schaffen nicht auffällig und unauffällig ist.

Ja, Pladers liebt es, im sogenannten Genre „Gedankenplitter“ zu arbeiten. Seine Miniaturen — das sind expropte Impulse, die jedoch das Ergebnis von langem und ständigem Nachgrübeln über das Leben, über die Liebe, über die Natur, über die Vergangenheit, über den Sinn der Kunst, über Kindheit, Jugend und Alter sind.



— es sind dies die Augen eines Menschen, der viel in seinem Leben gesehen hat.

Er neigt zu Grübeleien. Und alles, was ihn umgibt, dient ihm als Anregung zum Nachdenken.

Halte deine Tür offen. Vielleicht will ein weises Wort zu dir hinein.

So lebt der Dichter selbst: in Erwartung eines Wunders, der Freude, eines weisen, ehrlich gesprochenen Wortes. Und so lebte er sein ganzes Leben hindurch:

Halle deine Tür offen. Der Lenz ist nah. Vielleicht will ein Sonnenstrahl in dein umschattetes Herz dringen.

Seine Poesie ist lebenslebend. Darin herrscht eine frohe, eine Frühlingsstimmung vor. Möglich, weil der Dichter im Frühling geboren wurde?..

Ich hoffe auf den Mai. Vielleicht macht er mein Herz vom Eisberg frei.

Und sowohl im Leben, als auch im Schaffen läßt er sich von dem unerschütterlichen Glauben an das Gute, Ewige, Unwandelbare leiten.

Die Aktivität der „Beschaulichkeit“ von Pladers ist der Nachahmung wert. Er propagiert nach Möglichkeit die sowjetische Dichtkunst: er sprach auf Abendveranstaltungen für Poesie in Dsintar sowie vor den Studenten der Universität Jena (DDR).

Das letzte Mal trafen wir uns im vorigen Jahr. Das Ehepaar Pladers begleitete mich zur Station Bulduri.

Pladers blickte gedankenverloren in die Ferne. „Wissen Sie“, sagte er plötzlich, scheinbar unser jüngstes Gespräch fortsetzend.

Ich drückte seine Hand und eilte zum Bahnsteig an den geräuschlos ein Zug heranrollte.

Das gemütliche Städtchen Bulduri war hinter mir geblieben. Dort lebt der gutgezogene und klarblickende Dichter Oswald Pladers, dessen 80. Geburtstag sein dankbarer deutscher Leser heute begeht.

Herold BELGER

Viktor HEINZ Unruhe Der Erdball — mein eigener Leib, und ich bin mit ihm verwachsen.

Und wenn mal der Schnellzüge Chor erbarmungslos schüttelt die Brücken, so kommt es mir jedesmal vor, als sausten sie mir über Rücken.

drei Kreise

Ich ziele drei Kreise... Kreisendes Bild meines Lebens. Im ersten Kreis war die Mitte das Kind.

und lacht! All das ist doch vom Tag erdacht — Die einzige Wirklichkeit — bin ich und meine Lagerstatt.

Das stellt mein Buch die Welt, die Tag für Tag das Leben im Fleiß baut.

Meine Liebste verlangte von mir den Beweis meiner Liebe. Gut sage ich, du sollst ihn haben.

blieben nur Splitter vom Felsblock nach. „So liebst du mich.“

Da rät mir der Berg: Helfen werden dir Flocken. Aus Märzschnee gestaltete ich eine Büste meiner Liebsten.

Ein Sturm überfiel eine schlanke Fichte und mich Er brach die Krone der Fichte. Der Stamm rang mit dem Sturm.

Babuschkin—Gagarin

Ich streifte als Kind durch den Garten auf meinem Steckenpferd. Da hat mein Ohr ein fernes Brummen gehört.

Kaum ist ein Menschenalter vergangen, da hat Gagarin, der erste Kosmonaut, in seinem Raumschiff den Erdball umflogen.

Julia DRUNINA Ich hab' den Nahkampf... Ich hab' den Nahkampf einmal nur gesehen und sah ihn tausendmal.

Sergej JESSENIN Schnee streut der Faulbaum nun wieder — Blüten vom Frühling erheilt.

Rosa PFLUG Die Überraschung Wir — meine Schulfreundin Lina und ich — waren damals frischbackene Studentinnen am Saratower Fremdsprachentechnikum.

bewirtete sie uns oft mit Kartoffel- und Fleischgerichten, die sie meisterhaft zubereiten konnte.

mehrere Vorstellungen an und verliebten uns hoffnungslos in den talentierten Schauspieler Ivan Slonow.

Das war auch mein Ziel

Gehelmnisse? Die gibts, das wissen alle. Am Spiel mit Wörtern finden wir gefallen: Gefühl und Seele. Mildheit, Welsheit, Reife...

Liebe

Schwerlich zu sagen, wem von meinen Neunkläßern die Idee gekommen war, einen Poesiezirkel zu gründen. Die Leitung des Zirkels wurde einstimmig mir übertragen.

Liebe

Heute weiß ich schon nicht mehr genau, wer von den Zirkelmitgliedern als erster das Heft aufgeschlagen hatte.

Liebe

Und ER weiß: so weich und duftig wie diese Gräser ist IHR schulterlanges Haar. In dem sich die Sonnenstrahlen verstecken...

Zeile zur Biographie des Deutschen Theaters

Ein Kunstwerk, das uns erschüttert hat

In der Hauptstadt Kasachstans gastierte das Deutsche Theater...

chen. Es war aber schwer, sich vorzustellen, wie man dieses Drama auf der Bühne aufführen könnte...

sieht entsetzliche Träume, wird von der Verantwortung zerdrückt, sucht jemanden, der ihm helfen könnte...

Oberlehrerin an der pädagogischen Fremdsprachenschule Alma-Ata

Wir möchten uns öfter treffen

Wir haben mit Ungeduld auf die Gastspiele des Deutschen Theaters gewartet...

dahüpfel, Witze, Tänze gab. Manche Schwanke trug man in deutschen Mundarten vor.

In unserer Hochschule fand auch ein Treffen mit den Schauspielern des Deutschen Theaters statt.

Helene NEUBAUER Studentin des 4. Studienjahres Alma-Ata

Eine neue Seite des Schulpraktikums

Am 10. Februar begann das erste Schulpraktikum der Studenten des 4. Studienjahres...

druck gemacht hat. Der Saal war überfüllt. Es herrschte ein enger Kontakt mit den Helden des Märchenspiels.

Die stürmische Reaktion der jungen Zuschauer zeugte vom großen Können der Schauspieler des Theaters.

Noch Tage später tauschen die Schüler ihre Eindrücke über das Spiel.

Alma ISSEMBEKOWA, Studentin des 4. Studienjahres

Kulturmosaik

Junge Stimmen

Mit großem Erfolg verliefen die Darbietungen der Volksgruppe „Molodyje Golossa“...

Gastspielreise durch den Rayon

Das Volkstheater aus dem Kulturhaus von Tshil, Gebiet Kysyl-Orda besuchte 13 Kolchese- und Sowchose des Rayons...

In der Werkhalle

Zu Gast bei den Werkstätten des Alma-Ataer elektrotechnischen Werkes wollten die Künstler des Verdienten Kollektivs...

„Solche schöpferischen Zusammenkünfte betrachten wir als unsere vornehmste Pflicht“...

Tiger in der Stadt

In letzter Zeit zeigen sich Tiger immer häufiger in Siedlungen des Fernen Ostens...

Ihr Rücktransport in die Taiga kein Ausweg gewesen. Dieser Zwischenfall ist ein besonders alarmierendes Beispiel...

Der Einwohner von Ekibastus Nikolai Kolotuchin hat für die Frühjahrsarbeiten seinen Minitraktor instand gesetzt...

Foto: Jürgen Wille



Im Sowchos „Kaplanbek“, Gebiet Tschimkent, erfreut sich das Kinderzirkuskollektiv „Phantasten“ großer Beliebtheit.

Wo die jungen Zirkusartisten auch immer auftreten, immer haben sie Erfolg. Sie werden nicht nur in ihrem Gebiet herzlich aufgenommen...

Unser Bild: Finaldarbietung. Foto: KasTAg

Fernsehen

Montag 17. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.50 Fußballrundschau, 10.20 Konzert des Blasorchester...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Der Hornist bläst zum Appell...

Alma-Ata, 18.00 In Russisch, Beim Schutz der Heimat...

Dienstag 18. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 Sport aktuell, 10.15 Wissenswertes über Kleintiere...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Chamid Karatjew...

Foto: Jürgen Wille

Mittwoch 19. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 Zeichentrickfilm, 10.05 Klub der Reisenden...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Star frei für uns...

Alma-Ata, 18.00 In Russisch, Über die Nebenwirtschaften der Betriebe unserer Republik...

Donnerstag 20. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 Das Goldene Vlies, Spielfilm, 11.10 Aus der Tierwelt...

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 Es singen die Maschinenbauer von Kopejsk...

Verse am Wochenende

Beschleunigung!

Das ist kein neues Schlagwort heute, Genossen! Das ist der Kurs auf eine Strategie...

Beschleunigung ist Anleitung zum Handeln für jeden, wo auch sein Arbeitsplatz...

Beschleunigung, das heißt mobilisieren zum praktischen Gebrauch der Wissenschaft...

Beschleunigung bedeutet, zu verbinden des Wohlstands Wachstum mit dem Resultat der Arbeit...

Beschleunigung bedeutet, zu vertiefen die sozialistische Demokratie...

Beschleunigung bedeutet für uns alle, tagtäglich einzusetzen Geist und Hand...

Beschleunigung, das heißt auch ständig ringen für einen festen Frieden in der Welt...

Rudi RIFF

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Dokumentarfilm...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm...

Freitag 21. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 W. Kikta, Russische Miniaturen...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Die Häuser...

Alma-Ata, 18.00 In Russisch, Wissenswertes über den Zivilschutz...

Sonntag 22. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.45 Es singen die Maschinenbauer von Kopejsk...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Komm mit, wir's sehen...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch und Russisch, 10.25 Nachrichten...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch, 20.20 In Russisch, Informationsprogramm...

Sonntag 23. März

Moskau, 9.00 Zeit, 9.40 Rhythmische Gymnastik...

Zweites Sendeprogramm, 9.00 Morgengymnastik, 9.15 Filmkomödie...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch und Russisch, 10.00 Orken...

Alma-Ata, 18.00 In Kasachisch und Russisch, 10.00 Orken...

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan“

Unsere Anschrift: Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chetredakteur - 2-19-09, stellvertretende Chetredakteure - 2-17-07, 2-06-49...

ИНДЕКС 65414 «ФРОЙНДШАФТ» Выходит ежедневно кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана, Караз 1879, УН 00953